



SPD



Newsletter von Dr. Sascha Raabe

Ausgabe 13 / 2013

Bericht aus Berlin vom 7.06.2013

Teure Geschenke

Weihnachten im Sommer gibt es nicht? Gibt es doch – im Merkel-land. Die Bundeskanzlerin ist kürzlich mit einem Interview im Handelsblatt in den Wahlkampf eingestiegen. Darin hat sie Geschenke an das Wahlvolk verkündet; Wohltaten, die sie im Falle ihrer Wiederwahl großzügig verteilen will. Es ist wohl die älteste und durchsichtigste Wahlkampfstrategie seit es Wahlen gibt.

Das Problem dabei: Merkels Geschenke sind teuer, sehr teuer. Das Handelsblatt errechnete 28 Milliarden Euro zu Lasten des Haushaltes. Insgesamt verspricht Merkel aber sogar noch mehr: 45 Milliarden Euro – ohne einen Cent Gegenfinanzierung. Das heißt: Entweder will sie die Schulden massiv erhöhen oder die Wählerinnen und Wähler in Deutschland werden in diesen Tagen schamlos belogen. Man kann kaum sagen, was schlimmer ist.

Dass Merkels Versprechen auf Sand gebaut sind ist umso bedauerlicher, weil sie im Prinzip ja richtig sind. Gut, das könnte daran liegen, dass sie vorwiegend aus der Feder der SPD stammen. Krassestes Beispiel dafür, dass die Bundeskanzlerin es mit dem

copyright nicht so genau nimmt, ist ihr „neuester“ Vorschlag einer Mietpreisbremse, die schon längst im SPD-Wahlprogramm steht. Aber wenn es um die Umsetzung guter Ideen geht, sollte man da nicht kleinlich sein. Da darf sich Frau Merkel gern bei unseren Vorschlägen bedienen. Denn natürlich wäre es gut, das Kindergeld anzuheben und auch eine Aufstockung der Berufsunfähigkeitsrenten wäre sicher auch wünschenswert. Nur muss man eben sagen, wie man das finanzieren will. Die SPD macht das, Frau Merkel nicht.

Wer die Ausgaben des Staates erhöhen will – und nichts anderes will Frau Merkel ja – der muss erklären, woher das Geld dafür kommen soll. Ansonsten sind solche Ankündigungen in hohem Maße unseriös. Merkel will teure Geschenke machen, lehnt aber zum Beispiel die von der SPD geforderten Steuererhöhungen für Reiche ab. Sie hat die Spenderhosen an, weigert sich aber gleichzeitig, Banken und Spekulanten stärker finanziell in die Verantwortung zu nehmen. Aber wer soll's denn dann bezahlen? Ich will hier gar nicht die berühmte schwäbische Hausfrau und ihre solide Haushaltsführung



Dr. Sascha Raabe, MdB

Sprecher der SPD-
Bundestagsfraktion
für wirtschaftliche
Zusammenarbeit

Kontakt:

Deutscher Bundestag

Platz der Republik
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 73334
Fax: (030) 227 - 76376
Email: sascha.raabe@bundestag.de

Wahlkreisbüro

Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Tel: (06181) 24098
Fax: (06181) 259756

bemühen, aber eins sollte jedem und allemal der Bundeskanzlerin einleuchten: Man kann nicht auf der einen Seite das Geld mit vollen Händen ausgeben und auf der anderen Seite nichts für die Einnahmeseite tun. Wenn man das macht, ist man irgendwann pleite – so einfach ist das.

Da ist es kein Wunder, dass sich selbst in Merkels eigener Partei

bereits heftiger Widerstand regt. So sprach etwa der Chef der CDU-Mittelstandsvereinigung, Josef Schlarmann, im Focus vom „Wahlkampf aus der Mottenkiste“. Es handele sich hier um „typische Wahlgeschenke, von denen jeder weiß, dass sie vor der Wahl ins Schaufenster gelegt werden, um nach der Wahl wieder hinter der Theke zu verschwinden.“ Dem ist nichts hinzuzufügen.

Pressemitteilung vom 6.06.2013

Maintalerin nimmt an Politikspiel teil

Treffen mit Sascha Raabe im Bundestag



Wie arbeitet ein Bundestagsabgeordneter? Über 300 Jugendliche und junge Erwachsene aus dem gesamten Bundesgebiet konnten dieser Tage im Rahmen des Planspiels „Jugend und Parlament“ des Deutschen Bundestages die Arbeitsabläufe im Parlament hautnah erfahren. Sie debattierten Gesetzentwürfe und hielten Sitzungen ab wie die „Großen“. Mit dabei war die 19-jährige Laura Blümel aus Maintal. Sie nahm auf Einladung des SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Sascha Raabe an dem Planspiel teil.

Bei einem Treffen mit Raabe am Rande der dreitägigen Veranstaltung zeigte sich die Abiturientin,

die die Maintaler Albert-Schweitzer-Schule besucht, denn auch begeistert. Die Diskussionen seien zwar teils etwas mühselig, der Meinungs austausch aber auch hoch interessant. So habe ihre Fraktion – Laura Blümel war im Spiel der konservativen Partei zugeordnet worden – gerade lange über das Thema Frauenquote gestritten. Weiterhin wurden Gesetzentwürfe etwa zur Einführung einer PKW-Maut oder zu anonymisierten Bewerbungen bei Behörden debattiert.

Von Programm und Teilnehmerin war Raabe gleichermaßen angetan: „Ich finde es toll, dass der politische Nachwuchs hier die Gelegen-



Dr. Sascha Raabe, MdB

Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Bürgermeister a.D.

Kontakt:

Deutscher Bundestag

Platz der Republik
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 73334
Fax: (030) 227 - 76376
Email: sascha.raabe@bundestag.de

Wahlkreisbüro

Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Tel: (06181) 24098
Fax: (06181) 259756



heit bekommt, unsere Arbeit im Bundestag kennenzulernen. Und das, was Laura Blümel mir von ihren Erfahrungen berichtet hat, ist ziemlich nah an der Realität. Sie

ist mit ihrem Interesse an praktischer politischer Arbeit ein gutes Beispiel dafür, dass unsere Jugend keinesfalls politikmüde ist.“

Politikgezwitscher, Gelnhäuser Neue Zeitung vom 6.06.2013

Strawberry Sunday

Sangen die Beatles früher „Strawberryfields forever“, können die Langenselbolder heute ihren „Strawberry Sunday forever“ besingen. Schon zum vierten Mal hat der Handel- und Gewerbeverein Langenselbold am vergangenen Wochenende den Erdbeersonntag veranstaltet. Das kann man wohl schon als gute Tradition bezeichnen. In diesem Jahr war sogar das Wetter schön, dazu leckere Erdbeeren in allen Variationen, von schlicht mit Sahne bis zu verführerischen Kuchen – Herz, was willst du mehr? Den Langenselbolder Erdbeersonntag eine schlichte Gewerbeschau zu nennen würde ihm ganz sicher nicht gerecht. Trotzdem ist er natürlich in einer Reihe zu sehen mit der großen Messe Wächtersbach und den vielen regionalen Messen wie der am letzten Wochenende ebenfalls stattgefundenen Gewerbesmesse Nidderau – nur eben mit mehr Erdbeeren. Wächtersbach, Nidderau, Langenselbold: All dies sind hervorragende Gelegenheiten für das heimische Handwerk, den Handel und die Betriebe unserer Region, sich zu präsentieren. Und ich bin jedes Mal aufs Neue begeistert, was die hiesige Wirtschaft so alles zu bieten hat. Der Standort Main-Kinzig muss sich mit seinem vielseitigen Angebot ganz sicher nicht verstecken. Selbst Elbo, das ehemalige Hessentags-Maskottchen, hat es sich nicht nehmen lassen, in Langenselbold vorbeizuschauen. Zur Feier des Tages hatte er sogar eine Hose mit Erdbeermuster angezogen.

* * *

Drei Wochen waren sie in Malawi unterwegs – Jugendliche der evangelischen Kirchengemeinden Niedermittlau und Meerholz-Hailer und ihr Leiter Andreas Kaufmann. Zeit genug, um Land und Leute näher kennenzulernen und natürlich um vor Ort ganz praktisch zu helfen. Nach ihrer Rückkehr habe ich die Gruppe nun dieser Tage getroffen. Begeistert haben sie mir von ihren Erlebnissen erzählt, wie sie durchs Land gereist sind, wie freundlich die Menschen waren und wie sie gemeinsam mit den Kindern und Lehrern einer Partnerschule, die schon seit längerem unterstützt wird, deren Klassenzimmer neu gestaltet haben. Betroffen waren sie über die bittere Armut im Land. Das sind wertvolle Erfahrungen, und für mich war es wirklich beeindruckend zu sehen, mit welcher großen Motivation die Jugendlichen ans Werk gehen, um sich für die Menschen in Malawi einzusetzen. Einige von ihnen überlegen nach diesen Erfahrungen, mit dem Freiwilligenprogramm „weltwärts“ einige Zeit in einem Entwicklungsland zu arbeiten. Die Reise war in jeder Hinsicht ein Erfolg – für die deutschen Jugendlichen genauso, wie für die Kinder in Malawi. Die Welternährungsorganisation der Vereinten Nationen hat erst kürzlich wieder erschütternde Zahlen vorgelegt, wonach zwei Milliarden Menschen weltweit von Mangelernährung betroffen sind und jedes vierte Kind unter fünf Jahren deshalb in seiner Entwicklung ge-



Dr. Sascha Raabe, MdB

Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Bürgermeister a.D.

Kontakt:

Deutscher Bundestag

Platz der Republik
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 73334
Fax: (030) 227 - 76376
Email: sascha.raabe@bundestag.de

Wahlkreisbüro

Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Tel: (06181) 24098
Fax: (06181) 259756



gehemmt ist. Schön, dass es im Main-Kinzig-Kreis engagierte Menschen gibt, denen das nicht egal ist und die aktiv helfen.

* * *

Ja ist denn heut' schon Wahlkampf? Ganz offensichtlich, denn die Kanzlerin fängt an, Wahlgeschenke zu verteilen. Und das gleich im ganz großen Stil. Versprechungen im Rahmen von fast 30 Milliarden sollen unters Volk gebracht werden. Und das ganz ohne Gegenfinanzierung, toll. Im Himmel ist Jahrmarkt. Dabei sind die Vorhaben an sich ja nicht schlecht. Kunststück, handelt es sich doch vorwiegend um Ideen aus den Reihen der SPD. Natürlich

hätte niemand etwas gegen eine Erhöhung des Kindergeldes oder eine Anhebung der Berufsunfähigkeitsrenten. Nur muss man eben wie es die SPD tut ehrlich sagen, wie man das bezahlen will. Und da bleibt Merkel jede Erklärung schuldig. Angesichts von 100 Milliarden Schulden, die schwarz-gelb in den letzten vier Jahren gemacht hat, ist das mehr als verantwortungslos. Man kann nicht großzügig die Gaben verteilen und gleichzeitig gegen Steuererhöhungen für Reiche sein – das ist die eierlegende Wollmichsau. Und die hat auch Merkel noch nicht gefunden. Bleibt zu hoffen, dass die Wählerinnen und Wähler darauf nicht reinfallen.



Dr. Sascha Raabe, MdB

Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Bürgermeister a.D.

Kontakt:

Deutscher Bundestag

Platz der Republik
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 73334
Fax: (030) 227 - 76376
Email: sascha.raabe@bundestag.de

Wahlkreisbüro

Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Tel: (06181) 24098
Fax: (06181) 259756

